

Hierzu möchten wir im Namen der AGFF und des ADFC KV Fürth folgende Anmerkungen machen:

Wir lehnen die Instruktion mit der Führung des Radstreifens einseitig auf der Südseite der Herzogenauracher Straße ab.

Denn diese ist aus unserer Sicht aus 2 Gründen äußerst problematisch:

Der Kreisverkehr Herzogenauracher Straße/Pfaffenhecke bildet mit den Übergängen eine äußerst gefährliche Querungsstelle, noch dazu, da mit zunehmendem Verkehr auch aus der Richtung Obermichelbach zu rechnen ist. Eine Bevorrechtigung der Radfahrer wird wohl nicht möglich sein. Jedoch sind in der Einfahrt und der Ausfahrt hier Radfahrer erheblich gefährdet.

Als Alternative bitten wir zu prüfen,

- a) ob die Radfahrer auf einem breiten, in beide Fahrtrichtungen nutzbaren Radweg auf der Nordost-Seite der Herzogenauracher Straße geführt werden können. Gleichwohl bitten wir, uns dann auch die Situation in Höhe des Abzweigs nach Hüttendorf darzustellen.
- b) Ob es eine unterirdische Querungsmöglichkeit gibt, die wie in der Skizze dargestellt verläuft.



- c) ob die Radfahrer nicht beidseitig einen Radweg erhalten können, so dass zumindest Radverkehr auf der betreffenden Kreisverkehr-Ausfahrt nur aus einer Richtung kommt.

Darüber hinaus bitten wir zu prüfen, ob nicht – wie auch in der Skizze angedeutet - auch ein **Radweg Richtung Obermichelbach** an der Pfaffenhecke geführt werden kann. Die Verlegung des Hauptverkehrs auf die Pfaffenhecke macht es hier für Radfahrer in Zukunft schwer, diese Strecke entsprechend zu nutzen.

Weiterhin bitten wir, die **Kreuzung Pfaffenhecke zu überdenken**. Durch die geänderte Bevorrechtigung wird die Einfahrt von der Obermichelbacher Straße aus Vach heraus sehr gefährlich sein. Das kann nur entschärft werden, wenn hier eine Mittelinsel diese Stelle entschärft und entschleunigt und damit Radfahrern die Möglichkeit gibt auf den oben geforderten Radweg in Richtung Obermichelbach zu gelangen.

Wir bitten daher die gesamten beabsichtigten Straßenveränderung noch mal zu überarbeiten.

Darüber hinaus haben wir grundsätzlich ein Problem bei der von Herzogenaurach geplanten Umgehung.

Die zugrundeliegenden Gutachten stammen aus Zeiten, die von einer wesentlichen Erhöhung des Verkehrs ausgehen. Sind diese Prognosen bereits Realität – immerhin befinden wir uns im Jahr 2021 nur noch 4 Jahre vor dem in der ersten Studie anvisierten Datum.

Wir sehen weiterhin das Problem, dass die Streckenführung keine Umfahrung Herzogenaurachs darstellt, sondern nur als Zubringer zu namhaften Industriestandorten zu werten ist. Daher entlastet es Herzogenaurach in keinsten Weise. Und auch Niederndorf profitiert nur teilweise von dieser Baumaßnahme, denn leider wird der überwiegende Teil des Verkehrs auch weiterhin diese direkte Verbindung nutzen. Wir haben also nur eine Aufteilung des Verkehrs mit nunmehr 3 Trennlinien der Nord-Süd-Verbindung in diesem Bereich, was für Radfahrer:innen natürlich eine große Verschlechterung der heutigen Situation darstellt. Naherholungsgebiete werden zerschnitten, vom negativen Flächenverbrauch ganz zu schweigen.

Die Gesamtverkehrssituation und zukünftige Verkehre haben sich jedoch Stand heute, auch bedingt durch die einhergehenden Änderungen in der Post-Corona-Zeit nachhaltig verändert:

1. Im Moment ist eine Stadtumlandbahn im Gespräch, die ggf. das Mobilitätsverhalten wesentlich verändern wird
2. Für einen Radschnellweg von Erlangen nach Herzogenaurach ist eine Machbarkeitsstudie genehmigt worden, was auch zu einer Entlastung führen wird.
3. Die Möglichkeit des Homeoffice wird von den Unternehmen verstärkt genutzt werden, um Kosten einzusparen. Dies entlastet den Verkehr

All dies sind Faktoren die selbstverständlich in den hier zugrunde liegenden Studien nicht ausreichend berücksichtigt wurden, die aber zu einer neuen Bewertung der Situation führen müssen. Deshalb bitten wir die Stadt Fürth auf die Stadt Herzogenaurach diesbezüglich

zuzugehen und darauf hinzuweisen, dass die massiven Umbaukosten, die hier die Stadt Fürth zu leisten hätte, neu hinterfragt werden müssen.

Sollten zu diesem Schreiben noch Fragen bestehen, stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung!

AGFF und ADFC KV Fürth